

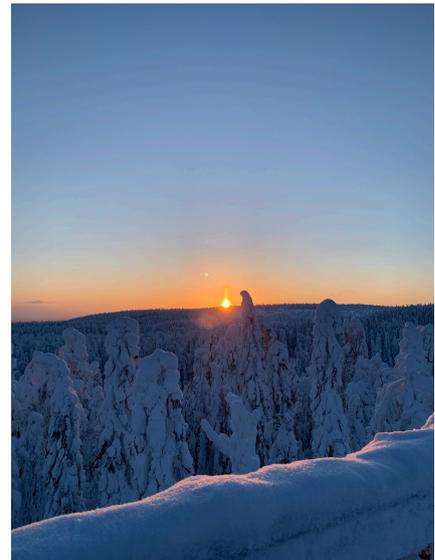
Erasmus Erfahrungsbericht Kuopio spring semester 2021

• Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung, Bewerbung und Organisation lief unkompliziert über das Erasmus Büro an der MHH ab. Beworben habe ich mich im Januar 2020 und im April 2020 habe ich eine Mail der University of Eastern Finland (UEF) für ein Online-Portal bekommen, auf dem ich alle meine Daten und Unterlagen einreichen konnte. Kurze Zeit später kam die Bestätigungs-Mail, dass ich angenommen wurde.

Die Erasmus Koordinator*innen an der UEF sind sehr nett, hilfsbereit und antworten auch super schnell. Alle haben innerhalb eines Tages auf meine Mails zurückgeschrieben.

Anreise nach Kuopio: Aufgrund der Corona-Pandemie war die Planung der Anreise nicht so einfach. Da ich mir nicht sicher war, wie sich die Pandemie entwickelt und ob der Aufenthalt überhaupt stattfinden kann, habe ich erst im Dezember meine Anreise geplant. Ich bin letztendlich mit KLM von Hannover nach Amsterdam und dann weiter nach Helsinki geflogen. Danach bin ich mit dem Zug (VR ist das Bahnunternehmen) nach Kuopio gefahren (Direktverbindung mit ca. 4,5 Stunden Fahrzeit). Ich habe ca. zwei Wochen vorher das Ticket gebucht (würde ich auch empfehlen) und das hat dann um die 20 Euro gekostet. Den Studierenden-Preis könnt ihr noch nicht wählen. Das geht nur mit dem finnischen Studierenden-Ausweis. Falls ihr mit dem Bus fahren wollt, gibt es auch gute und günstige Verbindungen z.B. mit Onnibus.



• Unterkunft

Eine Unterkunft zu finden war sehr einfach. KUOPAS bietet für Studierende Wohnungen überall in Kuopio verteilt an. Bewerben kann man sich direkt nachdem man das study certificate der UEF per Mail bekommen hat. Einfach auf die Website <https://www.kuopas.fi/en/> und dort online bewerben. Läuft alles super unkompliziert ab und für finnische Verhältnisse sind die Wohnungen ziemlich günstig. Ein Zimmer in einer 2-3er WG kostet je nach Standort 280-380 Euro pro Monat. Das Zimmer hat man für sich allein. Der Vertrag ist monatlich kündbar. Erasmus-Studierende haben hauptsächlich in zwei verschiedenen Wohnheimen gewohnt. Die meisten in Katiska (Katiskaniementie 6) oder wie ich in Pankkola (Kuntokuja 2), da es dort möblierte Apartments gibt. Der Vorteil an Kuntokuja ist die Nähe zum Universitätskrankenhaus (nur ca. 10 min zu Fuß entfernt).

Ich empfehle jedem/jeder ein survival package über ISYY der UEF zu leihen (<https://www.isyy.fi/en/services/survival-packages/kuopio.html>). Dort ist eine kleine Grundausstattung fürs Wohnen enthalten (Bettwäsche, Handtuch, Geschirr, Besteck, Top, Pfanne etc.). Es kostet 50 Euro und wenn man am Ende alles wieder zurück gibt, dann bekommt man 30 Euro wieder.

• Studium an der Gasthochschule

Durch die Corona-Pandemie haben alle meine Kurse online stattgefunden. Über das Webportal weboodi (soll demnächst jedoch auf ein anderes System umgestellt werden) konnte man sich nach dem Semesterstart online in die gewünschten Kurse einwählen.

Ich habe mich für die Orientation week for international students, Survival Finnish und Pharmacology for exchange students entschieden.



Survival Finnish würde ich jeder/jedem empfehlen! Eine gewisse Grundlage an Finnisch ist hier im Alltag sehr vorteilhaft.

Pharmakologie kann ich auch sehr empfehlen! Jedoch würde ich das nur Leuten empfehlen, die bereits Pharma an der MHH hatten. Der Unterricht ist zwar sehr gut an der UEF, jedoch reicht der Umfang der Lehre meiner Meinung nach nicht als Vorbereitung für die Klinik und fürs Staatsexamen aus. Kommt vielleicht auch daher, dass den Pharmakologie-Kurs auch Studierende aus anderen Bereichen wie Biomedizin, Pharmazie, Biochemie, etc. wählen können und daher viele klinische Aspekte fehlen.

Allgemein hat die online Lehre sehr gut funktioniert! Die Uni hat vor der Pandemie auch bereits online Unterricht und Prüfungen angeboten, sodass es hier zu keinerlei Problemen kam. Über weboodi konnte man sich auch problemlos das Transcript of

records herunterladen.

Den finnischen Studierenden-Ausweis bekommt man kostenlos über die Frank-App auf dem Smartphone. Obligatorisch ist es ISYY Mitglied zu sein und das Semester muss begonnen haben, damit die Verifizierung erfolgreich ist.

Mittagsessen gibt es sehr günstig und lecker für 2 Euro inklusive Brot und Salat in der Uni-Kantine.

• **Alltag und Freizeit**

Ich war vor dem Auslandssemester noch nie in Finnland und wäre wahrscheinlich auch nie auf die Idee gekommen irgendwann in den Urlaub dort hin zu fahren. Nach meinem Aufenthalt kann ich sagen, dass ich das Land total unterschätzt habe! Die Finn*innen sind super nette Leute und der finnische Winter war wunderschön. Ein richtiges Winter-Wonderland! Schnee von Januar bis Mitte April. Die Natur ist einzigartig! Ein Schritt aus dem Haus heraus und man steht direkt im Wald. Eins der Highlights war auch das Schlittschuh laufen auf dem See am Hafen von Kuopio. Eine 4km präparierte Eislauf-Strecke. Zum anderen kann ich jedem empfehlen in einem der vielen Second-Hand-Läden Langlaufskier zu kaufen! Jede*r ist im Winter auf Skiern unterwegs. Manchmal sogar zum Einkaufen! Spaß macht außerdem Schneeschuh Wandern mitten durch den Wald oder eine Wandertour hoch zum Puijo-Tower. Von dort gibt es einen wunderschönen Ausblick über ganz Kuopio mit den vielen Seen. Eine Indoor-Boulderhalle gibt es auch.



Kulinarisch ist zu einem meiner Lieblingsgerichte Karjalanpiirakat mit Munavoi und Runebergin Torttu geworden.

Aufgrund der Pandemie konnte ich nicht in andere Länder reisen. Ich war aber innerhalb des Landes mit anderen Erasmus-Leuten unterwegs. U.a. in der Nähe von Kuusamo im Oulanka Nationalpark. Der Wanderweg Pieni Karhunkierros ist super schön für eine Winterwanderung.



Außerdem war ich in mehreren Skigebieten (Kasurila, Saariselkä, Tahko, Ruka-Kuusamo) zum Ski- und Snowboard fahren. Der Schnee war traumhaft! Außerdem würde ich sehr empfehlen einen Trip nach Lappland zu machen. Husky-Schlittenhund-Fahrt, Rentierfarm-Besuch und Nordlichter Beobachtungen. Die Nordlichter zu sehen war einer der schönsten Momente überhaupt!

- **Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Die beste Erfahrung war es andere internationale Studierende kennenzulernen! Durch die Erasmus-Gruppe war es sehr einfach neue Leute zu treffen und jeder hatte auch vor Ort mind. eine*n finnische*n Ansprechpartner*in. Ich kann jedem empfehlen einen Erasmus-Austausch zu machen und ich kann mir auch definitiv vorstellen noch einmal ins Ausland zu gehen!